

Feuerwehr – Beschaffung von Einsatzfahrzeugen und -geräten

Neues aus der Normung von Einsatzfahrzeugen und deren Ausrüstung, Fahrzeugaus- und umbauten, Pumpen, Druckzumischanlagen und Logistikfahrzeuge



Termin

Mi. 19.11.2025, 09:00 Uhr –
Do. 20.11.2025, 12:45 Uhr

Teilnahmegebühren

Präsenz-Teilnahme

790,00 €*

Für HDT-Mitglieder	640,00 €* Behördenvertreter	490,00 €*
------------------------------------	--------------------------------	-----------

Veranstaltungsort

Haus der Technik e.V.
Hollestr. 1
45127 Essen



Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Online-Buchung Ihrer Teilnahme finden Sie auf der [Veranstaltungs-Webseite](#).

Stand: 04.08.2026, 03:22 Uhr

Feuerwehr – Beschaffung von Einsatzfahrzeugen und -geräten

Die meisten "Fahrzeug-Normen" von Feuerwehr- und Rettungsdienstfahrzeugen wurden in den letzten Jahren überarbeitet – oder es steht deren Überarbeitung bevor, um den Anforderungen des Marktes bzw. der Industrie angepasst zu werden. Die Aktualisierungen werden bei dieser Tagung vorgestellt und auf die weiteren Entwicklungen wird eingegangen.

Drohnen werden immer wichtiger. Deren Einsatz erfolgt immer früher und die Einbindung in Lagebilder wird zum Standard. Dies bedeutet, man muss deren Einsatz schneller und einfacher möglich machen. Die notwendige Variabilität muss über die mitgeführte Ausrüstung bzw. verschiedene Modelle ermöglicht werden.

LKW und Wechselladerfahrzeuge werden bei immer mehr Feuerwehren eingesetzt. Häufig werden schon bei der grundsätzlichen taktischen Konzeption zur durchgehenden Logistik, die erst zur technischen Beschreibung führt, die ersten Fehler gemacht. Am Beispiel einer großen Feuerwehr wird ein durchgehendes Logistiksystem aus Lagerung bzw. Verladung und Transportlogistik beschrieben.

Schaummittel bzw. Sonderlöschmittel sind nicht nur Logistikgüter, die an Einsatzstellen geplant und ausreichend zur Verfügung stellen müssen. Sie sind auch Güter mit heute geltenden besonderen Bedingungen (von der Lagerung bis zur Ausbringung). Die Regelungen für diese werden erneut verschärft, um Umweltschäden zu vermeiden. Die Tagung stellt die aktuellen Grundlagen dar.

Zum Thema

Erfahrungen aus dem Starkregenereignis 2021 sowie den Vegetationsbränden aus den letzten Jahren für die Feuerwehr und den Katastrophenschutz bzw. die eigene Sicherheit führen zu speziellen Fahrzeugen und Einsatzkonzepten. Dazu gehören besondere Einsatzfahrzeuge für die Vegetationsbrandbekämpfung, die Wasserförderung, die Logistik – und über Wechselaufbauten – auch deren mögliche Kombinationen. Die Vor- und Nachteile bzw. Grenzen des sinnvoll machbaren werden erläutert.

Der Beschaffer und Betreiber moderner Einsatzfahrzeuge muss wissen, was heute serienmäßig ab Werk möglich ist – und ob das alles für den Betrieb im Einsatz überhaupt sinnvoll ist. Anschließend müssen die beschafften Versionen in ihrer Komplexität den Einsatzkräften auch so vermittelt werden, dass diese jederzeit damit sicher umgehen können. Dafür ist die Erfahrung von z.B. Berufskraftfahrern eine wertvolle Hilfe.

Übungen und Einsätze können über deren Evaluierung gute Hinweise für die Neubeschaffung von Ausrüstung, oder deren Aktualisierung liefern. Eigene Übungsobjekte haben dabei den Vorteil, dass die Ereignisse immer wieder wiederholbar sind – und die verschiedenen Taktiken bzw. Techniken dann gut verglichen werden können.

Moderne Ausbauten von Fahrzeugen erfordern v.a. eine gute Planung der Energieversorgung zum und im Fahrzeug. Dies stellt die Schnittstelle zum Gebäude dar – und führt bei falscher Auslegung immer zu Problemen. Die einfachsten sind leere Fahrzeugbatterien, die schlimmsten abgebrannte Standorte. Grundlagen der sicheren Ausführungen werden besprochen.

Rüsteinsätze und solche zur Förderung großer Wassermengen erfordern Sonderfahrzeuge. Zu beiden Spezialgebieten werden Hinweise zur neuen Normung (RW) und praktische Tipps gegeben.

Fahrzeugplanung muss den Anforderungen folgen, das sind nicht nur die, die die eigene Wehr bzw. Gemeinde stellt, sondern natürlich auch die, die für die Zusammenarbeit mit anderen notwendig ist. Die Vorgaben dafür liefert die Normung, deren aktueller Stand beschrieben wird und die taktischen Planungen zum Einsatz geschlossener Einheiten ab Zug aufwärts. Diese werden in immer mehr Bundesländern und auch übergreifend konkretisiert und sollten bei den eigenen Planungen berücksichtigt werden.

Dazu gehören auch besondere Einheiten für die Logistik in unwegsame Gebiete sowie Fahrzeuge für die Führung von Einheiten, die mit voll geländegängigen Großfahrzeugen ausgestattet sind und der übliche ELW 1 auf serienmäßiger Kleintransporterbasis oder Van an seine Grenzen kommt.

Es ist eine begleitende Ausstellung geplant. Fragen dazu richten Sie bitte an Dipl.-Ing. Kai Brommann unter FB5@hdt.de

Zielsetzung

Die Inhalte vermitteln einen Überblick über die Beschaffung und den Betrieb von Fahrzeugen und Geräten. Die Teilnehmer lernen die damit verbundenen Probleme praxisnah kennen und können so bei geplanten eigenen Anwendungen teure Fehler vermeiden.

Programm

19.11.2025

09:00–09:45 Einführung und Aktuelles

Dr. Ulrich Cimolino

Ing.-Büro Dr. Cimolino

09:45–10:30 Neues aus den Gremien der Feuerwehr-Technik

René Schubert

10:30–10:45 Kaffeepause

10:45–11:30 Drohnenfahrzeug Easy to use & ready to start

Dr. rer. nat. Bodo Bernsdorf

Technische Hochschule Georg Agricola

11:30–12:15 Einsatzstellenlogistik der Feuerwehr Duisburg

Kai Diekmann

Stadt Duisburg

12:15–13:45 Mittagspause

13:45–14:30 Normung: Neue „kleine“ TLF - bis faktisch kleine GW-WLF-„TLF“ auf Pickup

Thomas Zawadke

14:30–15:15 Schaum- und Netzmittel

Dr.-Ing. Holger de Vries

Ergebnisse aus der AdHoc-AG der vfdb

15:15–15:30 Kaffeepause

15:30–16:15 Beschaffung und Ausbildung von schweren LKW, zB WLF

Dr. Ulrich Cimolino

Ing.-Büro Dr. Cimolino

Robert Konrad

Freiwillige Feuerwehr Pfarrkirchen

16:15–17:00 Ladetechnik für Fahrzeuge und in diesen für Geräte; Vermeidung von Fehlern bei der Fahrzeugplanung und Nachrüstung

Hans-Hermann Leemhuis

Landkreis Leer

17:00–17:45 Der Weg in die Zukunft der Fahrzeugplanung– Technik folgt Taktik

Dr. Ulrich Cimolino

Ing.-Büro Dr. Cimolino

Anforderungen aus dem Fähigkeitsmanagement

20.11.2025

09:00–09:45 Wasserversorgung 2025ff Von den Problemen in Wohngebieten, Anforderungen an den Trinkwasserschutz bei der Wasserentnahme bis zur Löschwasserförderung

Thomas Zawadke

09:45–10:30 Der „neue“ Rüstwagen nach Norm Was ändert sich, was bleibt, was sollte ggf. je nach Bedarf ergänzt werden?

Thomas Siekaup

Berufsfeuerwehr Dortmund

10:30–10:45 Kaffeepause

10:45–11:30 Ineos Grenadier mit LeTech-Sonderfahrzeug-umbau für extreme Einsatzsituationen, Umsetzung als hochgeländegängige und wadfähige Fahrzeuge für die Feuerwehr Mülheim an der Ruhr

Dipl.-Ing. (FH) Jörg Balkenhol

Berufsfeuerwehr Mülheim an der Ruhr

11:30–12:15 Konstruktion und Fahrverhalten: Besondere Unfallrisiken bei Einsatzfahrzeugen - ein Update

Thomas Zawadke

André Koop

Amt Berkenthin

12:15–13:00 Kleine Kettenfahrzeuge (Dumper) als Logistikunterstützung
André Stadelmann
Kreisfeuerwehrverband Kronach e.V.
Thomas Frashke

13:00–13:15 Abschlussdiskussion

Referenten

TS

Thomas Siekaup

Berufsfeuerwehr Dortmund

Berufsfeuerwehr Dortmund

AK

André Koop

Amt Berkenthin

Feuerwehr-Fachwart Atemschutz Amt Berkenthin

DB

Dipl.-Ing. (FH) Jörg Balkenhol

Berufsfeuerwehr Mülheim an der Ruhr

Abteilungsleiter Technik Stadt Mülheim an der Ruhr, Amt für Brandschutz, Rettungsdienst, Zivil- und Katastrophenschutz

TF

Thomas Frashke

stellv. Kommandant Freiwillige Feuerwehr Pressig

AS

André Stadelmann

Kreisfeuerwehrverband Kronach e.V.

KBM Landkreis Kronach

HL

Hans-Hermann Leemhuis

Landkreis Leer

Kreisfunkbeauftragter, FTZ Kreis Leer

RK

Robert Konrad

Freiwillige Feuerwehr Pfarrkirchen

Ausbilder für Einsatzfahrer, Freiwillige Feuerwehr Pfarrkirchen

DV

Dr.-Ing. Holger de Vries

Freier Gutachter und Sachverständiger, Hamburg

TZ

Thomas Zawadke

Neu-Ulm

KD

Kai Diekmann

Stadt Duisburg

Feuerwehr Duisburg

DB

Dr. rer. nat. Bodo Bernsdorf

Technische Hochschule Georg Agricola

Fachausschuss Forschung VdF NRW, Forschungszentrum Nachbergbau, Technische Hochschule Georg Agricola, Bochum

RS

René Schubert

Präsident des Landesamtes für Brand- und Katastrophenschutz RLP, Vorsitzender FA Technik der dt. Feuerwehren und Fachbereichsleiter „Ausrüstung für die Feuerwehr“ im FNFW des DIN

DC

Dr. Ulrich Cimolino

Ing.-Büro Dr. Cimolino

Ing.-Büro Dr. Cimolino, Vorsitzender AK Waldbrand im DFV, Mitglied im Ref. 3 der vfdb

- FF Pfarrkirchen seit 1981
- Studium der Sicherheitstechnik Universität Wuppertal zum Dipl.-Ing. 1986 – 1991
- Ausbildung für den höheren feuerwehrtechnischen Dienst über die Feuerwehr Düsseldorf, danach dort Festanstellung (1991-12.2024)
- Abteilungsleiter (Ausbildung bis 1998, Technik von 1997- 06.2018)
- Stab für KatS und Wissenschaft ab 07.2018
- Promotion zum Dr. rer. sec. 2014
- Langjährige Mitarbeit in verschiedenen Gremien der Ausbildung, Normung, Einsatztaktik
- Gutachter und Sachverständiger für Technik und Taktik der BOS
- Fachautor
- Honorar Dozent

Hinweise

Es ist eine begleitende Ausstellung geplant. Fragen dazu richten Sie bitte an Dipl.-Ing. Kai Brommann unter FB5@hdt.de.

Am Abend des ersten Veranstaltungstages kann in Essen auf Wunsch der Teilnehmer ein gemeinsames Treffen organisiert werden, um die Fachdiskussionen (auch mit den Referenten und Ausstellern) vertiefen zu können.